



Die Probierdame  
(Aus dem gleichnamigen Ufa-Film)

beispielsweise die Berlinerinnen. Ein nicht handgearbeitetes Stück scheint ihr schon unelegant. Wo sind die Zeiten, da in jedem braven, bürgerlichen Wäscheschrank das Verslein stand:

„Geblüht im Sommerwinde,  
Gebraucht auf grüner Au'  
Ruht still es nun  
im Spinde  
Als Stolz der deutschen Frau“.

Von Leinen- und Wäschestoff ist nicht mehr die Rede. Chinakrepp und Crêpe Georgette sind die Stoffe der eleganten Frau, und selbst die Bettwäsche wird heute lieber aus rosa Chinakrepp als aus Leinen und Batist gewählt. Mit feinen Handstickereien und Spitzeninkru-

## Wiener Wäsche

Ein besonderer Zweig der Wiener Handwerkskunst ist immer die Leibwäsche gewesen. Und immer wurde hier die Handarbeit bevorzugt, die feine Handstickerei, der zarte Durchzug, die handgearbeitete Spitze. Die Mode hat mit den engen Kittelkleidern auch die Unterkleidung stark beeinflusst, und da zwischen Körper und Kleid nicht viel Raum ist, mußte auch die Unterkleidung sich sehr beschränken. Die Kombination ist die Lieblingswäsche der Wienerin, die in der Beziehung besonders luxuriös ist, und viel mehr für ihre Garderobe aufwendet als



(Tilli Losch und Maria Mindzsenty)  
Origineller Schlafanzug aus geblumtem Krepp mit einfarbigem Besatz und Nachthemd aus nilgrünem Chinakrepp mit Spitzenpasse und Achselträgern  
Photos: Trude Fleischmann